

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

Rückblick auf die Bromelienschau im Frankfurter Palmengarten - Ananas -
einmal anders

Esebeck, Heribert von

1970

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-256731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-256731)

Rückblick auf die Bromelienschau im Frankfurter Palmengarten

H. v. Esebeck, Frankfurt am Main

Ananas — einmal anders

Pflanzendemonstrationen in Form von Ausstellungen oder naturnahen Schaubildern unter Glas gehören ohne Zweifel zu jenen Maßnahmen, die dazu beitragen, den Besucher mit dem jahreszeitlichen Lebensrhythmus der Pflanzen vertraut zu machen.

Blickt man ein wenig zurück in die Vielgestaltigkeit der Wuchsformen bei den Bromeliengewächsen und vergegenwärtigt sich ihre äußerste Anspruchslosigkeit, so wird man verstehen können, daß die genannte Pflanzenfamilie der Neuen Welt im Berufsstand und beim Pflanzenliebhaber sich eines guten Zuspruchs erfreut. Auch läßt sich mit Interesse feststellen, daß die vielen kleinen Schönheiten sich den klimatischen Wohnraumverhältnissen sehr bald anpassen. Um nun den Kreis der Bromelienfreunde zu gewinnen und ihn mit dieser Pflanzenwelt zu befreunden, hatte der Palmengarten zu seiner ersten „Bromelienschau“ vom 5. — 21. Juni eingeladen. Als erste Schau — gleichsam auch in Deutschland — reihte sich diese Ausstellung in ihrem Umfang würdevoll an die vorjährige erste internationale Orchideenschau im Palmengarten an.

Nach Grußworten von Dr. Schoser an geladene Gäste und Pressevertreter sowie Ausführungen zur Vorgeschichte der Ananas bis zur heutigen bewährten Zierpflanze, begrüßte er besonders Prof. Dr. Rauh, Universität Heidelberg, den wissenschaftlichen Fachexperten auf diesem Gebiet. Danach eröffnete Bürgermeister Dr. Fay die einmalige Ausstellung und dankte Dr. Schoser, dem Initiator, und allen Ausstellern für ihre Mithilfe zum Gelingen der Schau. Dank sei auch dem Gestalter, Gartenarchitekt Otto Derreth, Frankfurt a. M., zum Ausdruck gebracht, der dieser Spezialschau einen ausgesprochenen repräsentativen Rahmen gab.

Ein flüchtiger Blick in den Ausstellungsraum vermittelte die ureigene tropische Anpassungsfähigkeit dieser Pflanzengruppe, die auf Epiphytenstämmen zuhause, instruktive Beispiele ihrer Lebensweise aufzeigten.

Ein reiches Pflanzenangebot bei geschickter Darstellungsweise stellte Alfred Seidel, Kaichen, zur Schau. Großflächig besiedelte die Kollektion den Fuß um einen vielbeasteten Baumstamm, auf dem in erstaunlicher Farbenpracht sich ein munteres Epiphytenleben abspielte. Es dominierte eine größere Gruppe *Vriesea-Poelmannii*-Hybriden, denen zur weiteren farblichen Ergänzung V. 'Vigeri'

und *Guzmania lingulata* 'Cardinali' zugeordnet waren. Die Gesamtwirkung des geschmackvoll arrangierten Standes wurde erhöht durch eingestreute *Vriesea saundersii*, *Aechmea chantinii* und *Guzmania* 'Fleur d'Anjou', eine Zusammenstellung, die auf den Ausstellungscharakter abgestimmt war.

Eine quantitativ und qualitativ erlesene Bromelienauslese offerierte Hans Gülz, Bad Vilbel. Außer einer Menge dekorativ gruppierter Handelsware, besonders attraktiven panaschierten Ananaspflanzen mit Fruchtansatz, verdient der Inhalt einer Vitrine genannt zu werden, die von einer großen Besucherzahl aufmerksam betrachtet wurde. Den unkundigen Pflanzenfreund wird speziell die Vermehrung der Bromeliengewächse vom Samenkorn bis zur verkaufsfähigen Jungpflanze interessiert haben. Außerdem ließen sich bei gewandter Montage auf rauhrindigen Zweigstücken eine Zahl Tillandsien und *Cryptanthus* bewundern, die auf engem Raum ihre Eigenart preisgaben. Tropischer Charakter sprach aus der Wasserbrunnennähe. Neben auf Baumstämmen angesiedelten Horsten von *Vriesea*, *Billbergia*- und *Aechmea*-Arten, waren wohl kaum die gefärbten Herzblätter der Nidularien 'Mad. Morobé', 'Francois Spa' zu übersehen, deren farbigen Blätter viel Abwechslung brachten.

Einen weiteren Beitrag leisteten Friedrich Rusinski, Frei-Laubersheim/Rhld.-Pfalz und Konrad Rumbach, Mühlheim/Ruhr, der den Pflanzenfreund nicht weniger ansprach. Bemerkenswert waren die bekannte *Vriesea splendens*, *Guzmania minor* 'Orange' und die leider erst gegen Ende der Ausstellung erblühte *Aechmea fasciata* in stattlichen Exemplaren. Pendant kennzeichnete den Stand





die gesunden kräftigen *Neoregelia carolinae* „Tricolor“ und die starkwüchsige *Vriesea splendens* „Major“.

Mit einem beachtlichen Bromelien-Sortiment trat der *Botanische Garten der Universität Heidelberg* an die Öffentlichkeit. Vertreten war er in erster Linie mit imponierenden Tillandsienpflanzen, die auf Tischen etabliert, ihre heimatliche Urwüchsigkeit erkennen ließen. Aus der Fülle der Arten gefielen viele auf den ersten Blick. Notiert wurde die prachtvolle *Tillandsia cacticola* mit lilafarbenen Brakteen, *T. caput-medusae* und die sehr variable *T. lorentziana*. Belebt wurde die Sammlung durch *Aechmea fasciata* 'Purpurea' *A. bracteata* sowie die Tracht der Gattungen *Dyckia*, *Hechtia* und *Puya*.

Eine Tillandsien-Auswahl auf kleinstem Raum hatte der Bromelienfreund *Alfred Blass, Grägelhof/München* zur Verfügung gestellt. Mit viel Liebe waren eine stattliche Zahl aparter Arten zusammengetragen, die gerade dem Tillandsien-Hobbygärtner viel Freude bereiten können. Farbenprächtig fügt sich das Angebot von *Rudolf Prinsler, Bad Godesberg*, in das Gesamtbild ein. Zu erwähnen wäre die vielblättrige *Guzmania minor* 'Red', *Vriesea heliconioides*, *Tillandsia stricta* mit rosa Brakteen und *T. flabellata*, eine auffällige Art.

Ein anmutiges, exotisches Bild prägte den Stand *Josef Stirnberg, Arnsberg*, der das Epiphytenleben der Zisternenpflanzen veranschaulichte. Diese Absicht war dem Aussteller vollauf gelungen, denn sein reichhaltiges Bromelien-Sortiment dürfte jeder Geschmacksrichtung etwas bieten. Bereits von weitem konnte man die aufgelockerte und dekorative Anordnung der ausgedehnten und geschmackvollen Bodenbepflanzung wahrnehmen, unter der sich *Neoregelia carolinae* 'Meyendorffii', *Nidularium innocentii*-Hybriden und *Aechmea fulgens*

'Discolor' dezent hervorhoben. Einen exponierten Stand, der viele Blicke auf sich lenkte, hatte *Hermann Link, Aichelbach über Backnang*, eingenommen. In exzellenter Arten- und Sortenwahl trugen die ebenfalls mustergültigen Sortimenten wesentlich zum erfolgreichen Gelingen der ersten Bromelienschau bei. Unter den dargebotenen Pflanzenschönheiten fielen durch gute Qualität auf, die imposante *Portea petropolitana* und die ebenbürtige *Vriesea blockii* mit aufrechtem, duftenden Blütenstand.

Reizvoll und kontrastreich wirkte die Epiphytenflora, die sich in ihrer Lebensweise weitgehendst unserem Wohnraumklima angepaßt hat, so daß man auf diesen Schmuck im Heim nicht zu verzichten braucht. Mit gutentwickelten Stücken vervollständigte *Günter Trautmann, Güglingen/Württ.*, die Schau. Bezeichnend waren die wüchsigen *Vriesea*-Importpflanzen, *Portea* 'Extensa', und auch *Canistrum cyathiforme* ließ den Besucher an der Eigenart der Bromeliengewächse teilnehmen. Vollständigkeitshalber sei noch *Otto v. Gebhardi, Gladenbach/Hessen* genannt, der mit prächtigen *Neoregelia carolinae* 'Tricolor', *Aechmea fasciata* und *Guzmania zahnii* vertreten war. Außerdem beteiligten sich an der Schau *Horst Claussen, Nieder-Wöllstadt*, mit Blatt- und Blütenpflanzen und verschiedenen Bromeliengewächsen.

Das Preisgericht kam bei der Bewertung zu folgendem Ergebnis:

Palmengarten-Preismünze in Gold

Hans Gülz, Bad Vilbel

Palmengarten-Preismünze in Silber

Hermann Link, Aichelbach

Alfred Seidel, Kaichen

Josef Stirnberg, Arnsberg

Palmengarten-Preismünze in Bronze

Rudolf Prinsler, Bad Godesberg

Günter Trautmann, Güglingen

Friedrich Rusinski, Frei-Laubersheim

Plakette des Palmengartens

Horst Claussen, Nieder-Wöllstadt

Otto v. Gebhardi, Gladenbach

Konrad Rumbaum, Mülheim/Ruhr

Am gleichen Tage der Bromelienschau-Eröffnung hatte Dr. Schoser alle Bromelienzüchter und Interessenten dieser Pflanzengruppe zu einem Treffen im Palmengarten gebeten.

Nach Einführungsworten von Dr. Schoser, der einen Zusammenschluß ähnlich anderer Pflanzengesellschaften für dringend notwendig erachtet, wurde am 5. Juni die Deutsche Bromelien-Gesellschaft gegründet. Nach eingehender Beratung kam man zu dem Entschluß, Dr. Schoser zum 1. Vor-

sitzenden, Gartenamtsrat Stephan, Botanischer Garten Mainz, zum 2. Vorsitzenden, Kämpfer, Frankfurt, zum Schriftführer und Gült zum Schatzmeister zu ernennen. Außerdem stimmte man einem Beirat aus Erwerbsgärtner und Bromelienfreunden zu.

20. Rosenschau im Palmengarten

H. v. Eisebeck, Frankfurt am Main

Kommen - Sehen - Freuen

Wiederum hatte die Gesellschaft der Freunde des Palmengartens und der Palmengarten zu seiner traditionellen Rosenschau vom 3. – 5. Juli in der Ausstellungshalle eingeladen, die von Fach- und Liebhaberkreisen mit Interesse aufgenommen wurde. Entworfen und gestaltet war die Hallenschau von Gartenarchitekt Otto Derreth, Frankfurt a. M., der in aufgelockerter Form mit beschwingter Eleganz der Rose den ihr gebührenden Platz einräumte.

Kaum hatten sich die Tore der ersten Bromelien-schau im Palmengarten geschlossen, konnte die Halle erneut mit 15.000 Rosen in breitesten Kreisen der Bevölkerung Freude und Überraschung hervorrufen. Zum Gelingen der Schau trugen die Hessischen Rosenzüchter aus dem Frankfurter Raum, dem bekannten Steinfurth Rosenanbaugebiet und Butzbach in Hessen bei, die trotz extremer Wetterlage mit einem ansehnlichen Angebot aufwarten konnten.

Zur Begrüßung sprach Direktor Dr. Schoser, der allen Ausstellern wie Mitbeteiligten seinen Dank aussprach und in seinen Ausführungen vor geladenen Gästen und Pressevertretern den lobenswerten Idealismus der Rosenanbauer unterstrich, um durch selbstlose Werbung neue Rosenfreunde zu gewinnen. Eröffnet wurde die Ausstellung durch Bürgermeister Dr. Fay, der mit Worten des Dankes der Ausstellung einen guten Verlauf wünschte. Anschließend überbrachte Gartenbaudirektor i. R. Scheerer, Zweibrücken, die Grüße des Vereins Deutscher Rosenfreunde im Auftrage ihres Präsidenten Gartenbaurat Rieger, Baden-Baden, und verlas die Namen der Preisträger.

Ausgestellt waren Glashaus- und Freilandrosen, die den Besucher über ältere, neuere und neueste Sorten in Kenntnis setzten. Aus der Fülle der Arrangements erfreuten das Auge der Besucher die farbenfrohen Zusammenstellungen, die bei geschickter und sparsamer Verwendung viel Furore machten. Unter der Glashausrosen-Kollektion begeisterte durch exzellente Auslese ein überdimensionaler Pflanzenbehälter, der über dreihun-

Geplant ist eine eigene Zeitschrift gleich der amerikanischen Bromeliads Society. Bis zu diesem Zeitpunkt werden Fachartikel und Bekanntmachungen in der Vierteljahresschrift „Der Palmengarten“ veröffentlicht. Der Jahresbeitrag der Gesellschaft wurde auf 12,— DM festgesetzt.

dert großblumige dunkelrote 'Lucretia'-Rosen zur Schau stellte. In der Umgebung wetteiferte die qualitativ ebenbürtige 'Carina' (silbrigrosa), die Neuheiten 'Karat' (ziegelrot) und die leuchtend dunkelrote 'Rote Duisberg'. Außerdem gefielen an Glashausrosen die erle 'Super Star' (duftend salmorange), die weiße 'Virgo' und die granatrote Floribunda 'Garnette'.

Gesteigert wurde das Bild durch die Darstellungsweise der Freilandrosen-Sortimente, die in ihrer Einzel- und Gesamtwirkung gerade dem Gartenfreund viel Anregung geben konnten.

Herauszustellen ist der Flor der Miniaturrosen, die durch die Mannigfaltigkeit ihrer Farben und Verwendung in den letzten Jahren großen Anklang gefunden haben. Präsentiert wurden sie in lockerer Anordnung, aber gerade als Balkonkastenschmuck kommt dieser Topfrose größere Bedeutung zu. Unterbrochen wurde der Rosenflor durch prächtige Schmuckstauden und Gräser, die der Schau einen wohlthuenden Rahmen gaben. Auch die Anlage eines Sumpfgartens mit fließendem Wasser, Zwergseerosen, Zypergras und wasserliebenden Pflanzen, brachten in das Ausstellungsbild manchen Reiz.

Höhepunkt der Rosenschau war das sonnenabendliche Lichterfest, welches durch den reich illuminierten Park Tausende von Besuchern anlockte. Das Preisgericht kam bei der Bewertung zu folgendem Ergebnis:

Großer Ehrenpreis des Palmengartens für *Glashausrosen*

Paul Brauner, Gartenbaubetrieb, Butzbach/Hessen

Palmengarten-Preismünze in Gold für *Freilandrosen*

Wirtz & Eicke, Frankfurt a. M.-Rödelheim, Baumschulen

Goldmedaille der Gesellschaft der Freunde des Palmengartens

J. Bellinghausen u. Sohn, Baumschulen, Kiedrich/Rhg.

Goldmedaille der Gesellschaft Freunde des Palmengartens für *Topfrosen* und *Ehrenpreis* des Landesverbandes Hessen des Bundes deutscher Baumschulen

Rudolf Döring, Gartenbaubetrieb, Okarben